

Islamische Terroristen sind nicht arm und analphabetisch, sondern reich und gebildet

von Giulio Meotti - Übersetzung: Daniel Heiniger

[veröffentlicht am 21.11.2016 von gatestoneinstitute.org](#)

- *"Je besser junge Menschen integriert sind, desto größer ist die Chance, dass sie sich radikalieren. Diese Hypothese wird von vielen Beweisen gestützt."* — Aus einem Bericht von Forschern der Erasmus Universität in Rotterdam.
- *"Der Anteil der [islamischer Staat] Mitglieder, aber auch der Selbstmordattentäter, steigt mit der Bildung",* so ein Bericht der Weltbank. *"Darüber hinaus rangieren diejenigen, die sich als Selbstmordattentäter anbieten, durchschnittlich in der Gruppe der besonders Gebildeten."*
- Der britische MI5 enthüllte, dass *"zwei Drittel der britischen Verdächtigen ein bürgerliches Profil haben und diejenigen, die Selbstmordattentäter werden wollen, oft die Gebildetsten sind"*.
- Forscher haben entdeckt, dass *"je reicher die Länder sind, desto eher werden aus ihnen ausländische Rekruten der Terrorgruppe [ISIS] zur Verfügung gestellt."*
- Der Westen scheint Schwierigkeiten damit zu haben, dass Terroristen nicht durch Ungleichheit getrieben werden, sondern durch Haß gegen die westliche Zivilisation und die jüdisch-christlichen Werte des Westens.
- Für die Nazis verdiente die *"minderwertige Rasse"* (die Juden) nicht, zu existieren; Für die Stalinisten waren die *"Feinde des Volkes"* nicht berechtigt, weiter zu leben; *Für die Islamisten ist es der Westen selbst, der nicht zu existieren verdient.*
- Es ist Antisemitismus, nicht Armut, die die Palästinensische Autonomiebehörde dazu veranlasste, eine Schule nach Abu Daoud zu nennen, dem führenden Kopf des Massakers an israelischen Athleten bei den Olympischen Spielen in München.

"Es gibt ein Stereotyp, dass junge Menschen aus Europa, die nach Syrien reisen, Opfer einer Gesellschaft sind, die sie nicht akzeptiert und ihnen keine ausreichenden Chancen bietet ... Ein weiteres verbreitetes Klischee in der Debatte in Belgien ist, dass trotz der Forschung, die dies widerlegt, die Radikalisierung noch viel zu oft missverstanden wird als ein Prozess, der aus gescheiterter Integration resultiert ... Ich wage daher zu sagen, dass je mehr Jugendliche gut integriert sind, desto größer ist die Chance, dass sie sich radikalieren. Diese Hypothese wird von einer Reihe von Beweisen gestützt."

Das war das Ergebnis einer äußerst wichtigen [niederländischen Forschungsarbeit](#), die von einer Gruppe von Akademikern an der Erasmus Universität in Rotterdam

geleitet wurde. Terroristen scheinen Vorbilder erfolgreicher Integration zu sein: Zum Beispiel *Mohammed Bouyeri*, der marokkanisch-niederländische Terrorist, der 2004 den Filmemacher [Theo van Gogh](#) erschoss, dann erstach und seine Kehle durchschnitt. "Er [Bouyeri] war ein gut ausgebildeter Mann mit guten Aussichten", sagte [Job Cohen](#), der Bürgermeister von Amsterdam aus der Arbeiterpartei.



Terroristen scheinen Vorbilder für erfolgreiche Integration zu sein. Mohammed Bouyeri (links), der marokkanisch-niederländische Terrorist, der den Filmemacher Theo van Gogh (rechts) 2004 erschossen hat, dann erstochen und ihm die Kehle aufschlitzte. "[Bouyeri] war ein gut ausgebildeter Mann mit guten Aussichten," sagte Job Cohen, der Bürgermeister von Amsterdam.

Auf die niederländische Forschungsarbeit folgte eine Forschungsarbeit aus Frankreich, die der These, die gegen den liberalen Glauben geht, dass zum besiegen des Terrorismus Europa in wirtschaftliche Chancen und soziale Integration investieren muss, mehr Beweise hinzufügt. [Dounia Bouzar](#), Direktorin des *Zentrums für Prävention, Deradikalisierung und individuelle Überwachung* (CPDSI), einer französischen Organisation, die sich mit islamischem Radikalismus beschäftigt, untersuchte die Fälle von 160 Familien, deren Kinder Frankreich verlassen hatten, um in Syrien zu kämpfen. Zwei Drittel waren Mitglieder der Mittelklasse.

Diese Erkenntnisse zerlegen den Mythos des Proletariats des Terrors. Laut einem neuen [Bericht der Weltbank](#) sind "die Rekruten des islamischen Staates besser ausgebildet als ihre Landsleute".

Armut und Entbehrung sind nicht, wie [John Kerry sagte](#), "die wahre Ursache des Terrorismus". Beim Studium der Profile von 331 Rekruten aus einer Datenbank des islamischen Staates hat die Weltbank festgestellt, dass 69% mindestens einen High-School-Abschluss haben, während ein Viertel von ihnen das College absolvierte. Die überwiegende Mehrheit dieser Terroristen hatte vor dem Beitritt zur islamistischen Organisation einen Job oder einen Beruf. "Die Anteile der Mitglieder, aber auch der

Selbstmordkämpfer, wachsen mit der Bildung", so der Weltbank-Bericht. "Darüber hinaus rangieren diejenigen, die sich anbieten, Selbstmordattentäter zu werden, im Durchschnitt in der Gruppe der besonders Gebildeten."

Weniger als 2% der Terroristen sind Analphabeten. Die Studie weist auch auf die Länder hin, die ISIS mit mehr Rekruten beliefern: Saudi Arabien, Tunesien, Marokko, Türkei und Ägypten. Bei der Untersuchung der ökonomischen Situation dieser Länder haben die Forscher entdeckt, dass "je reicher die Länder sind, desto eher werden sie ausländische Rekruten für die Terrorgruppe liefern."

Ein weiterer [Bericht](#) erklärte, dass *"die ärmsten Länder der Welt keine außergewöhnlichen Formen des Terrorismus aufweisen"*.

Trotz der Beweise wiederholt ein progressives Mantra, dass der islamische Terrorismus das Ergebnis von Ungerechtigkeit, Armut, wirtschaftlicher Depression und sozialen Unruhen ist. Nichts könnte weiter von der Wahrheit entfernt sein. Die These, dass Armut Terrorismus ausbrütet, greift heute im Westen um sich, vom französischen Ökonomen [Thomas Piketty](#) bis zu [Papst Franziskus](#). Sie ist wahrscheinlich deshalb so populär, weil sie auf westlicher kollektiver Schuld spielt und versucht, zu rationalisieren, womit der Westen Akzeptanzschwierigkeiten hat: dass Terroristen nicht durch Ungleichheit getrieben werden, sondern durch Haß gegen die westliche Zivilisation und die jüdisch-christlichen Werte des Westens. Für Israel bedeutet das: Was machen Juden auf dem Land, von dem wir, obwohl es seit 3000 Jahren Judäa heißt, denken, dass es palästinensischen Terroristen gegeben werden sollte? Und diese Terroristen fragen sich wahrscheinlich, warum sie verhandeln sollten, wenn man ihnen stattdessen alles geben kann, was sie wollen.

- ❖ Für die Nazis hat die *"minderwertige Rasse"* (die Juden) nicht verdient zu existieren, sondern musste vergast werden;
- ❖ Für die Stalinisten waren die *"Feinde des Volkes"* nicht berechtigt, weiter zu leben, und mussten an Zwangsarbeit und Kälte im Gulag sterben;
- ❖ *Für die Islamisten ist es der Westen selbst, der nicht verdient, zu existieren und gesprengt werden muss.*

Es ist Antisemitismus, nicht Armut, der die Palästinensische Autonomiebehörde dazu veranlasste, eine [Schule nach Abu Daoud zu nennen](#), dem führenden Kopf des Massakers an israelischen Athleten bei den Olympischen Spielen in München.

Die Pariser Bombenanschläge, deren Jahrestag Frankreich in wenigen Tagen gedenken wird, war ein Schlag, der von einer Ideologie entfesselt wurde, die nicht versucht, Armut zu bekämpfen, sondern durch Terror die Macht zu erlangen. Es ist die gleiche islamistische Ideologie, die die [Charlie Hebdo Journalisten](#) und die Polizisten, die sie schützen sollten, ermordete; die den britischen Schriftsteller [Salman Rushdie](#) zwang, sich ein Jahrzehnt lang zu verstecken; die den Hals von [Pater Jacques Hamel](#) aufschlitzte; die Pendler in London, Brüssel und Madrid niedermetzelten; die Hunderte von israelischen Juden in Bussen und Restaurants ermordete; die am 11. September in den Vereinigten Staaten 3.000 Menschen ums Leben brachte; Der [Theo Van Gogh](#) auf einer Amsterdamer Straße für das Machen

eines Films ermordete; die Massenvergewaltigungen in Europa und Massaker in den Städten und Wüsten Syriens und des Iraks begangen hat; Die 132 Kinder in Peschawar in die Luft sprengte; Und die regelmäßig so viele Nigerianer tötet, dass niemand dem mehr Aufmerksamkeit schenkt.

- ▶ Es ist die islamistische Ideologie, die den Terrorismus antreibt, nicht Armut, Korruption oder Verzweiflung. Es sind sie, nicht wir.

Die ganze Geschichte des politischen Terrors ist geprägt von Fanatikern mit Fortbildung, die ihren eigenen Gesellschaften den Krieg erklärt haben. Der kommunistische Völkermord der Roten Khmer in Kambodscha kam aus den Klassenräumen der Sorbonne in Paris, wo ihr Führer, [Pol Pot](#), Schriften der europäischen Kommunisten studierte. Die Roten Brigaden in Italien waren das Projekt wohlhabender privilegierter Jungen und Mädchen aus dem Mittelstand. Zwischen 1969 und 1985 tötete der Terrorismus in Italien 428 Menschen.

- ◆ [Fusako Shigenobu](#), der Führer der japanischen Terroristengruppe Rote Armee, war ein hochgebildeter Literaturspezialist.
- ◆ [Abimael Guzman](#), Gründer der Organisation "Leuchtender Pfad" in Peru, einer der unbarmherzigsten Guerillagruppen der Geschichte, lehrte an der Universität von Ayacucho, wo er einen Krieg gegen die "Demokratie der leeren Bäume" konzipierte.
- ◆ "[Carlos der Schakal](#)", der berüchtigtste Terrorist in den 1970er Jahren, war der Sohn eines der reichsten Anwälte in Venezuela, [Jose Altagracia Ramirez](#).
- ◆ [Mikel Albizu Iriarte](#), ein Führer der baskischen ETA-Terroristen, kam aus einer reichen Familie in San Sebastián.
- ◆ [Sabri al-Banna](#), der palästinensische Terrorist, der der Welt als "Abu Nidal" bekannt war, war der Sohn eines reichen Kaufmanns, der in Jaffa geboren wurde.

Einige britische Terroristen, die dem islamischen Staat beigetreten sind, kommen aus reichen Familien und besuchten die renommiertesten Schulen Großbritanniens.

- ◆ [Abdul Waheed Majid](#) machte die lange Reise von der englischen Stadt Crawley nach Aleppo, Syrien, wo er sich in die Luft sprengte.
- ◆ [Ahmed Omar Saeed Scheich](#), der führende Kopf der Entführung und Tötung des amerikanischen Journalisten Daniel Pearl, absolvierte die London School of Economics.
- ◆ [Kafeel Ahmed](#), der einen Jeep voller Sprengstoffe in den Flughafen von Glasgow fuhr, war Präsident der Islamischen Gesellschaft an der Queen's University gewesen.
- ◆ [Faisal Shahzad](#), der gescheiterte Terrorist des Times Square in New York, war der Sohn eines hohen Beamten im pakistanischen Militär. Zacarias Moussaoui, der zwanzigste Mann der 9/11-Angriffe, hatte einen Dokortitel in International Economics von der Londoner *South Bank University*.
- ◆ [Saajid Badat](#), der einen Linienflug sprengen wollte, studierte Optometrie an der London University.

- ◆ *Azahari Husin*, der Terrorist, der die Bomben in Bali vorbereitet hat, studierte an der University of Reading.

Großbritanniens [MI5](#) enthüllte, dass

→ *"zwei Drittel der britischen Verdächtigen ein bürgerliches Profil haben und diejenigen, die Selbstmordattentäter werden wollen, oft die Gebildetsten sind."*

Die meisten britischen Terroristen hatten auch eine Frau und Kinder, was einen weiteren Mythos entlarvte, den von Terroristen als soziale Verlierer.

- ◆ [Mohammad Sidique Khan](#), einer der Selbstmordattentäter vom 7. Juli 2005, studierte an der Leeds Metropolitan University.
- ◆ [Omar Khan Sharif](#) hatte ein Stipendium am King's College, bevor er ein Selbstmordattentat an der Strandpromenade von Tel Aviv ausführte im Jahr 2003. Sharif war nicht auf der Suche nach wirtschaftlicher Erlösung, sondern so viele Juden wie möglich zu töten.

Praktisch alle Köpfe internationaler Terrorgruppen sind privilegierte Kinder, die ein vergoldetes Leben führten, bevor sie sich den Reihen der Terroristen anschlossen. [15 der 19 Selbstmordattentäter](#) des 11. September stammten aus prominenten Familien im Nahen Osten. Mohammed Atta war der Sohn eines Anwalts in Kairo. Ziad Jarrah, der Flug 93 in Pennsylvania abstürzen ließ, gehörte zu einer der wohlhabendsten libanesischen Familien im Libanon.

[Nasra Hassan](#), die ein informiertes Profil von palästinensischen Selbstmordattentätern für den New Yorker schrieb, erklärte, *dass "von 250 Selbstmordattentätern nicht einer Analphabet, arm oder depressiv"* gewesen sei. Die Arbeitslosen, so scheint es, sind immer diejenigen, die am *wenigsten* wahrscheinlich Terrorangriffe unterstützen.

Europa und Amerika haben diesen Terroristen alles gegeben: Bildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten, populäre Unterhaltung und sexuelle Freuden, Gehälter und Wohlfahrt und Religionsfreiheit. Diese Terroristen wie der "Unterwäschebomber" [Umar Farouk Abdulmutallab](#), der Sohn eines Bankiers, haben keinen Tag Armut gesehen in ihrem Leben. Die Pariser Terroristen wiesen die säkularistischen Werte von *liberté, égalité, fraternité* zurück; Britische Dschihadisten, die London bombardierten und nun für das Kalifat kämpfen, lehnten den Multikulturalismus ab; Der Islamist, der *Theo van Gogh* in Amsterdam getötet hat, lehnte den niederländischen Relativismus ab und der ISIS-Soldat *Omar Mateen*, der Orlandos Pulse Club in einen Schlachthof verwandelte, sagte, er wolle ihn von dem reinigen, was er als libertäre Zügellosigkeit und offenbar [seine eigenen homophilen Wünsche](#) empfand,

- ▶ **Wenn der Westen die eigentliche Quelle dieses Hasses nicht versteht, sondern sich in falschen Ausreden wie Armut ergeht, wird er diesen Krieg, der gegen uns geführt wird, nicht gewinnen.**

Giulio Meotti, Kulturredaktor für Il Foglio, ist italienischer Journalist und Autor.
 Englischer Originaltext: [Islamic Terrorists not Poor and Illiterate, but Rich and Educated](#)